

Niederschrift

über die Ortsteil-Bürgerversammlung am Dienstag, den 22.03.2017, 20.00 Uhr,

im Gasthof „Stangl“ in **Dettenschwang**

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, Zweiter Bürgermeister Fastl, die Marktgemeinderatsmitglieder Bippus, Hofmann, von Liel, Schlüpmann, Vetterl J. und Zirch sowie Herr Springer von der Verwaltung.

Um 20.02 Uhr eröffnet der Erste Bürgermeister die Ortsteil-Bürgerversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Versammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2017 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2016 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Besondere Erwähnung finden unter den **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen sowie die Wasserverbrauchsgebühren. Bezüglich der Friedhofsgebühren, die zum 01.03.2016 erhöht wurden, erläutert der Erste Bürgermeister, dass die Gebühren regelmäßig neu zu berechnen sind, nun aber bis Anfang 2019 unverändert bleiben.

Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** werden v. a. die höheren Personalkosten (auf die Erhöhung wirkten sich insbesondere die Tarifanpassung sowie der hohe Personalbedarf in den beiden Kindertagesstätten aus), die Ausgaben für einen Zuschuss an die Kirche zur Sanierung des Kindergartens St. Gabriel, die Aufwendungen i. H. v. rund 1,5 Mio. Euro für den Betrieb der Carl-Orff-Schule (davon rund 370.000 Euro für den allgemeinen Gebäudeunterhalt), die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands erwähnt. Im Zusammenhang mit den Personalkosten bezeichnet Erster Bürgermeister Kirsch die vom Marktgemeinderat für 2017 beschlossene Einstellung eines hauptamtlichen Feuerwehrgerätewartes als ein wichtiges Signal an die ehrenamtlichen Helfer, die durch einen berufsmäßigen Gerätewart in ihren ohnehin schon umfangreichen Aufgaben entlastet werden können.

Als einen der größten Posten auf der Ausgabenseite mit rund 2,2 Mio. Euro bezeichnet Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Als eine gute Investition sieht Bürgermeister Kirsch die Aufwendungen für das „Leader“-Projekt, weil den Ausgaben immer wieder deutlich höhere Einnahmen aus Zuschüssen gegenüber stünden.

Besondere Erwähnung findet außerdem die Tatsache, dass der Markt Dießen trotz unveränderten Hebesatzes bei der Kreisumlage wegen der gestiegenen Steuerkraft in diesem Jahr über 300.000 Euro mehr an den Landkreis abführen muss.

Unter den **Einnahmen im Vermögenshaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 8 Mio. Euro) insbesondere die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Romenthal und die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 1,8 Mio. Euro durch Bund und Land (allein Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Wert von rund 721.000 Euro) Erwähnung.

Ausgaben im Vermögenshaushalt sieht der Markt Dießen in diesem Jahr u. a. für den Bau des Pausenkiosks und eines Pavillons für die Carl-Orff-Schule (rund 440.000 Euro), für Aufwendungen für verschiedene städtebauliche Wettbewerbe (rund 2,8 Mio. Euro), den Wettbewerb für den sozialen Wohnungsbau, für den Bau von Straßen, Brücken und Tagwasserkäufen (ca. 1,9 Mio. Euro, davon alleine rund 960.000 Euro für den Ausbau der Schmiedstraße in Dettenschwang) sowie den Bau einer neuen Trinkwasserleitung nach Riedererau vor. Letztere hätte ohnehin zumindest in Teilen erneuert werden müssen, weil sie bereits bis zu rund 120 Jahre alt war. Zur Versorgung Riedereraus mit Trinkwasser werde nun die Leitung nicht nur erneuert sondern gleich auch im Durchmesser erweitert.

Im Zusammenhang mit den Aufwendungen im Rahmen von städtebaulichen Maßnahmen berichtet Bürgermeister Kirsch davon, dass inzwischen bereits 92 Architekturbüros das Modell mit der Einlegeplatte für den Kiosk in den Seeanlagen angefordert hätten. Der Architekturwettbewerb rufe also immerhin sehr großes Interesse hervor.

Für die Freiwillige Feuerwehr Dettenschwang ist vom Marktgemeinderat der Kauf eines neuen Löschfahrzeugs bewilligt, dafür stünden im Etat 290.000 Euro zur Verfügung.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2016 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts berichtet.

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkung des Bürgerentscheids zum Seekiosk und den dadurch notwendigen Realisierungswettbewerb berichtet Erster Bürgermeister Kirsch über die aktuellen Zahlen. Danach koste der Bürgerentscheid einschließlich der Aufwendungen für die ursprüngliche Planung, für die Abwicklung des Referendums, die Kosten für den Wettbewerb und die notwendige Änderung des Bebauungsplans sowie der entgangenen Miete rund 140.000 Euro.

Ganz aktuell kann Erster Bürgermeister Kirsch noch davon berichten, dass die Unterkunft für Flüchtlinge in Obermühlhausen zum 16.03.2017 geschlossen wurde und die dort lebenden neun Asylbewerber bis auf zwei Personen, die nach Bischofsried verlegt wurden, in anderen Einrichtungen außerhalb des Marktes untergekommen sind.

Aus aktuellem Anlass informiert Bürgermeister Kirsch dann über den Ausgang der Verhandlung über die Klage einiger Wolfsgassen-Anlieger gegen die Nichtzulassung des Bürgerbegehrens vor dem Verwaltungsgericht München (die am Vormittag des 22.03.17 stattfand). Das VG München habe darauf hingewiesen, dass die Fragestellung des Bürgerbegehrens keine Handlungsalternative aufzeige und sie deshalb so nicht zulässig sei. Die Kläger hätten daraufhin ihre Klage zurückgenommen, der Bürgermeister für den Markt Dießen dafür zugesichert, dass sich der Marktgemeinderat unter den von der Richterinnen – mit Blick auf die Kläger – diktierten Vorgaben (die Baumaßnahme muss den Regeln der Technik entsprechen und nach Beitragsrecht abrechenbar sein) nochmals mit den Änderungswünschen der Anlieger auseinandersetze.

Anlässlich der Diskussion in der Ortsteil-Bürgerversammlung vom 16.03.2016 berichtet Bürgermeister Kirsch dann noch, dass der Marktgemeinderat am 3. April 2017 die Vergabe der

Beleuchtungsarbeiten an der Schmiedstraße beschließen wird. Demnach werden auf der nördlichen Seite des Geh- und Radweges zwischen Ortsausgang und der Einmündung zum Sportheim neun LED-Lampen mit einer zeitabhängigen Lichtstromsteuerung errichtet. Der Umfang der Baumaßnahme wird mit rund 33.000 Euro angegeben.

2. Anträge

Herr Erster Bürgermeister Kirsch verliest einen zur Behandlung in der Ortsteil-Bürgerversammlung eingereichten Antrag von Frau S., wonach in Dettenschwang ein Kinderspielplatz errichtet werden soll. Die Antragstellerin selbst ist leider nicht anwesend, weshalb Herr Kirsch in die Runde fragt, ob es für einen solchen Spielplatz tatsächlich einen Bedarf gäbe. Im Oktober letzten Jahres habe er die Dettenschwanger Marktgemeinderatsmitglieder aufgefordert, diesen Bedarf zu klären und bis dato keine Antwort mehr erhalten. Folglich müsse er festhalten, dass der Spielplatz eben keine hohe Priorität habe.

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1 Herr Erster Bürgermeister Kirsch gibt folgende **Termine** bekannt, zu denen er auch die Dettenschwanger Bürgerinnen und Bürger herzlich einlädt:

- **Bürgerversammlung Dießen**, am 23. März 2017, um 20 Uhr im „Wirtshaus am Kirchsteig“
- **Bürgerinformationstag** zur Neugestaltung der Seeanlagen am 1. April 2017, von 10 bis 17 Uhr im Gasthof „Unterbräu“
- **Seniorenbeiratswahl** am 26. April 2017, von 8-18 Uhr im Rathaus. Wahlvorschläge hierzu können noch bis zum 5. April im Rathaus eingereicht werden.

3.2 Bürgermeister Kirsch verweist darauf, dass er zur Versammlung einige Exemplare des „Häuserbuchs“ mitgebracht habe. Falls jemand interessiert sei, könnte er bei ihm ein Buch erwerben. Eine Bürgerin erkundigt sich danach, wie viele Häuserbücher bereits verkauft werden konnten. (Anmerkung: bis zum 22.03.17 wurden 169 Bücher verkauft)

3.3 Unter Bezug auf einen Antrag aus der letztjährigen Bürgerversammlung stellt Herr Kirsch fest, dass der Marktgemeinderat seinen Beschluss vom 22.02.2016, die finanzielle Förderung der Aktion „Nette Toilette“ einzustellen, am 28.11.2016 bekräftigt habe. Das Thema sei damit endgültig erledigt.

3.4 Im Zusammenhang mit einem Fällantrag für zwei Linden an der Fischbachstraße berichtet der Erste Bürgermeister vom aussichtslosen Unterfangen des Marktgemeinderats, die Bäume zu erhalten. Die naturschutzfachliche Entscheidung über die Fällung liege beim Landratsamt. Marktgemeinderatsmitglied Hofmann ergänzt hierzu, dass es inzwischen vier Gutachten dazu gebe, ob die Bäume nun erhalten bleiben müssen, oder nicht. Als vollkommen absurd bezeichnet er dann das Ergebnis des entscheidenden Gutachtens. Danach werde den Bäumen bescheinigt, dass sie gesund seien, weil an ihnen keine Totholzkäfer gefunden wurden. Deshalb dürften sie gefällt werden. Wären die Bäume von solchen Käfern befallen, würde das deren Schädigung bedeuten, dann hätten sie allerdings nicht gefällt werden dürfen, was wiederum Fragen zur Verkehrssicherheit aufwerfe.

3.5 Im Zusammenhang mit dem vom Ersten Bürgermeister erwähnten Antrag zur Errichtung eines Kinderspielplatzes im Ort regt ein Bürger an, ob nicht der gemeindliche Kindergarten dafür geöffnet werden könnte. Dazu sollten für Eltern und Großeltern noch zwei Sitzbänke aufgestellt werden.

Erster Bürgermeister Kirsch reagiert zurückhaltend auf den Vorschlag, sagt jedoch Prüfung durch die Verwaltung zu.

3.6 Herr Z. richtet im Zusammenhang mit der eingangs vom Ersten Bürgermeister angesprochenen Belastung Dießens durch die gestiegenen Ausgaben für die Kreisumlage einen Appell an die anwesenden Kreistagsmitglieder. So frage er sich, ob denn angesichts der Tatsache, dass der Landkreis so hoch verschuldet sei, die Investition in ein neues Verwaltungsgebäude, das derzeit mit rund 70 Mio. Euro Baukosten veranschlagt sei und am Ende womöglich 100 Mio. Euro koste, geboten sei.

Erster Bürgermeister Kirsch verteidigt die bisherigen Beschlüsse von Kreistag und Kreis-ausschuss. Seiner Ansicht nach sei das Geld in einen Neubau, in dem die bisher ausgelagerten Verwaltungsteile Platz fänden (hier werde gerade von Außenstelle Nr. 15 und 16 gesprochen!), gut investiert, denn immerhin bezahle der Landkreis derzeit pro Jahr rund 0,5 Mio. Euro nur für Miete. Das sei für ihn absolut unwirtschaftlich, die Verwaltungsarbeit werde durch die vielen Außenstellen gleichzeitig immer ineffizienter. Landrat Eichinger habe im Übrigen sehr gute Grundstücksverhandlungen geführt.

Auch Kreistagsmitglied Rita Behl verteidigt die Haltung des Landkreises mit Verweis auf die zeitraubende „Tinglei“ der Mitarbeiter zwischen Haupthaus und Außenstellen.

3.7 Hinsichtlich des Anwesens Schmiedstraße 2 beklagt sich ein Bürger über dessen baulichen Zustand und das dadurch leidende Ortsbild. Er bezeichnete das Anwesen als Schandfleck, worauf Erster Bürgermeister Kirsch begegnete, dass das Gebäude unter Denkmalschutz stehe, deswegen nicht abgerissen werden dürfe und außerdem nicht der Gemeinde gehöre. Der Markt Dießen könne folglich nichts unternehmen.

Ende der Ortsteil-Bürgerversammlung: 21.14 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Karl Heinz Springer
Schriftführer